

## Glühweinausschank für guten Zweck

Die traditionelle Weihnachtsparty vor dem ehemaligen Café Gala am Viktualienmarkt findet auch heuer statt: Ute Seemann-Kahne und Marcus Penzkofer-Hagenauer und weiteren fleißigen Helferinnen nunmehr zum dritten Mal diese Tradition fort. Von 10.30 bis 14.30 Uhr fließt der Glühwein am 24. Dezember bei Soul und Weihnachtsmusik. Spenden sind willkommen und gehen an den Förderverein „helpkids“ für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Raum Straubing-Bogen.

## Turmführungen zum Christkindlmarkt

Das Amt für Tourismus bietet wieder die beliebten Turmführungen zum Christkindlmarkt an. Besonders reizvoll zu dieser Zeit ist der Blick von oben auf den beleuchteten Stadtplatz und den festlich geschmückten Christkindlmarkt. Die letzte Führung in diesem Advent ist am Donnerstag, 23. Dezember, um 17.45 Uhr, Herbert Willinger erwartet dazu die Gäste. Treffpunkt ist beim Amt für Tourismus. Die Führung kostet für Erwachsene drei Euro, ermäßigt zwei Euro, Familien zahlen sechs Euro. Weitere Informationen gibt es im Amt für Tourismus, Telefon 944-307.

## Ich freue mich auf Weihnachten...



Tanja Schütz, Vorsitzende des Kinderschutzbundes: „... weil es an den Feiertagen ruhiger wird. Auch für meine vier Kinder ist der Schulstress dann erstmal vorbei. Den Heiligen Abend feiern wir ganz traditionell. Die Großeltern kommen zu Besuch und vor der Bescherung gibt es Würstl zum Abendessen. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Christmette. Und am Vormittag des 24. Dezember besucht natürlich die ganze Familie das Weihnachtsskino des Kinderschutzbundes. Außer mein Mann kämpft noch mit dem Christbaum, dann muss er zu Hause bleiben. Auch die Feiertage verbringen wir traditionell mit der Familie und Verwandten.“ -cs-

## Weihnachten und Bethlehem

### Pater Rainer hält Vortrag an der Mädchenrealschule

Weihnachten und Bethlehem – zwei Begriffe, die untrennbar miteinander verbunden sind, zwei Begriffe, die bei den meisten Menschen in Deutschland Bilder der Freude und des Friedens hervorrufen. Auch die Schülerinnen der 10. Klassen der Mädchenrealschule der Ursulinen-Schulstiftung bilden hier keine Ausnahme. Allerdings sieht die Realität vor Ort anders aus. Die Menschen in Bethlehem leben nicht in Frieden. Das war etwas, das den Mädchen bisher nicht bewusst war. Die Gründung des Staates Israel und als Folge davon der „Nahostkonflikt“ gehören zum Lehrplan für den Geschichtsunterricht der 10. Klassen in der Realschule.

Um die Aktualität dieses historischen Ereignisses aufzuzeigen, hielt Pater Rainer von den Karmeliten auf Einladung der Schule vor allen 10. Klassen einen zweistündigen



Eine Szene aus der Weiberwirtschaft von Anton Tschechow, auf die Bühne gebracht vom ImPuls-Theater im Keller des Café Steiningers.

## Was ist eigentlich Glück?

### Beeindruckende ImPuls-Theateraufführung im Steiningers

Die Erzähler Gregory Charamsa und Urs Klebe saßen deutlich über den Dingen, die auf Straubings wohl kleinstem Theaterspielplatz den Zuschauern im Ziegelgewölbe-Keller des „Steiningers“ präsentiert wurden. Auf gut über drei Metern Höhe erzählten beide die erläuternde Geschichte zu Anton Tschechows „Weiberwirtschaft“. Das darstellende Spiel übernahmen mit Bravour acht Mitglieder des ImPuls-Theaters. Keine leichte Aufgabe, aber hervorragend szenisch umgesetzt von Andreas Wiedermann.

Zum 150. Geburtstag und zur Weihnachtszeit hatte sich ImPuls aus dem großen Schaffen des russischen Schriftstellers und Dramaturgen Anton Pawlowitsch Tschechow die Weihnachtsgeschichte „Weiberwirtschaft“ vorgenommen. In seinem kurzen Leben (Tschechow wurde 1860 geboren und starb 1904 an Tuberkulose) war er schriftstellerisch sehr aktiv und gehörte zu seiner Zeit zu den meistgelesenen Autoren Russlands. Allzu menschlich, mit wunderbaren Figuren, tief-schürfenden Begegnungen und immer ein wenig absurd sind Tschechows Geschichten. Er schreibt über die kleinen Katastrophen des All-

tags, über die Hürden, die ein jeder mal mehr oder weniger zu nehmen hat.

„Weiberwirtschaft“ endet mit fast altersweisen Erkenntnissen zum Thema „verpasste Gelegenheiten“, sagt Andreas Wiedermann. Da lag ein dickes Geldpaket, mit über 1000 Rubel. Es kam aus dem Forstrevier, vom Verwalter, der das Geld eingetrieben hatte. Anna Akimowna, 26 Jahre alt und an der Spitze eines russischen Unternehmens mit 1700 Mitarbeitern, oblag es nun, dieses Geld zur Weihnachtszeit an die Bittsteller zu verteilen.

Einen armen Teufel würde diese Summe wie ein Donnerschlag betäuben, und vielleicht würde er sich zum ersten Mal in seinem Leben glücklich fühlen. Auf's Geratewohl zog sie einen Brief aus dem Paket heraus. Der Gouvernementssekretär Schalikow, seit langem stellenlos und krank, die Frau schwindsüchtig und fünf minderjährige Töchter, sollte das Geld bekommen. Anna Akimowna befahl die Pferde anzuspinnen, um das Geldgeschenk persönlich zu überbringen. Hier setzte das Spiel der acht Akteure ein.

Christina Matschoss als Anna Akimowna, Elisabeth von Ruedorfer, Lisa Erdmann, David Thun,

Franz Brandhuber, Michael Wagner, Matthias Lettner, Simon Bröker und in einer zweiten Rolle der Erzähler Urs Klebe, zauberten eine tolle Vorstellung in die Enge des Raumes. Nachdenkliche Szenen wechselten mit sehr humorvollen. Und durch die unmittelbare Nähe zu den Darstellern fühlte sich das Publikum mit eingebunden.

Anna Akimowna ist schön, gewandt, reich und charmant und auf der Suche nach dem Glück. Was ihr im Leben fehlt, ist der richtige Mann an ihrer Seite. Den Richtigen zu finden ist aber nicht so einfach. Und die bestenfalls gut gemeinten und in der Regel eigennützigen Ratschläge ihrer männlichen Begleiter sind wenig hilfreich. „Weiberwirtschaft“ ist ein Kabinettstück voller Witz und Ironie und zum Ende, das alles offen lässt, die Frage in den Raum stellt: „Was ist es eigentlich, was unser Glückseligkeit bestimmt?“

Eine überzeugende Leistung des ImPuls-Theaters, die mit lang anhaltendem Applaus des Publikums dokumentiert wurde. Für die Ausstattung der Aufführung zeichnete Uta Lederer-Hensel verantwortlich, ins richtige Licht gesetzt wurde Weiberwirtschaft von Florian Straßer.

## Brief an die Redaktion

### Geschenke sollen Kindern eine Freude bereiten

Zum Artikel über das Kreiskinderhaus in der Samstagsausgabe.

In dem Bericht über das Kreiskinderhaus und dessen Spendenpolitik wurde auch unsere Organisation, die Wirtschaftsunioren, erwähnt. Wir arbeiten bereits zum zweiten Mal bei unserer Aktion „Straubinger Herzenswünsche“ mit dem Kreiskinderhaus zusammen und ich möchte betonen, dass nicht Frau Hanske auf uns zugekommen ist, sondern wir auf Frau Hanske.

Bei der Aktion geht es auch nicht darum, Spenden für das Kreiskinderhaus zu sammeln, sondern Kindern aus dem Kreiskinderhaus, bei denen vielleicht ohne unsere Aktion nichts unter dem Christbaum liegen würde, einen Herzenswunsch zu Weihnachten erfüllen zu können, indem wir Ende November im Amt für Tourismus einen Wunschbaum aufstellten, an den die Kinder der Straubinger Tafel und auch des Kreiskinderhauses einen Wunschzettel heften konnten.

Wir haben über die Presse dazu aufgerufen, dass möglichst viele Geschenkpäten sich einen Zettel holen, den Wunsch erfüllen und den Kindern eine Freude damit machen können. Wir möchten also noch einmal darauf hinweisen, dass wir kein Geld für das Kreiskinderhaus sammeln, sondern Geschenke für die Kinder, wie Spielzeug, Gruppen-spiele, Plüschtiere, usw.

Genau diese tolle Aktion hat durch den Artikel einen faden Beigeschmack bei einigen Geschenkpäten bekommen und für uns einen sehr großen und eigentlich unnötigen Erklärungsbedarf diesen Paten gegenüber bedingt, was wir jedoch gerne für diesen guten Zweck getan haben. Wir, die Vorstandschaft der Wirtschaftsunioren, freuen uns sehr auf die Bescherung am 23. Dezember im Rittersaal. Dieser Termin bestätigt uns als Organisation wieder darin, dass wir das Richtige getan haben. Weihnachten ist etwas Gefühls-echtes!

Bernd Albrecht  
Pressesprecher der  
Wirtschaftsunioren Straubing

## Husten, Fieber und Grippe

### Neue Vorträge über Homöopathie beim Kneipp-Verein

Über 400 interessierte Zuhörer haben letztes Jahr die Kneipp-Vortragsreihe „Die homöopathische Hausapotheke“ besucht. Wegen dieser großen Nachfrage wird die Reihe noch einmal wiederholt. Hier wird den Teilnehmern der Aufbau und die Anwendung einer homöopathischen Hausapotheke/Globuli dargestellt und um naturheilkundliche Methoden ergänzt. An jedem Abend wird ein interessantes Thema zu alltäglichen Beschwerden besprochen.

Am Dienstag, 25. Januar, startet der Kneipp-Verein mit dem Thema

„Husten, Fieber, Grippe“ plus Einführungsvortrag, eine Wiederholung findet am 15. Februar statt. „Schnupfen, Halsschmerzen, Infektanfälligkeit und die Stärkung des Immunsystems“ stehen am 1. März und die Wiederholung am 15. März auf dem Programm. „Verletzungen, Verbrennungen, Insektenstiche, Kopfschmerzen und Migräne, Nervenschmerzen, Rückenschmerzen, Schul- und Konzentrationsprobleme“ sind Thema am 29. März und am 12. April. Mit dem Thema „Übelkeit, Erbrechen, Reise-

krankheiten, Blähungen, Krämpfe, Zahnen, unruhiger Schlaf, Ohrenentzündungen bei Kindern“ schließt die Vortragsreihe am 17. Mai mit Wiederholung am 7. Juni.

Die kostenlosen Vorträge finden immer dienstags um 18.30 Uhr in den Seminarräumen der Asam-Apotheke, Stadtgraben 36, Telefon 09421/2983, statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Referent ist Jürgen Knespel, Fachapotheker für Homöopathie und Naturheilverfahren.

## Namen und Notizen



DER STRAUBINGER LIONS-CLUB war mit seinen Straubing-T-Shirts in der Partnerstadt Romans und hat den dortigen Lions-Club besucht. Das Bild zeigt die bayerischen und französischen Lions-Club-Mitglieder gemeinsam mit ihren Präsidenten Hans Kastl und Serge Vannié. Sie haben sich zusammen für die Aktion „Straubinger werben für Straubing“ des Amtes für Tourismus und des Stadtarchivs ablichten lassen. Die farbenfrohen T-Shirts gibt es für 14,95 Euro im Amt für Tourismus.